

_WERKZEUGE

Wenn man es einmal nur rein pragmatisch sieht, ist Astrologie ein Werkzeug. Wenn Menschen Hilfe bei einem Astrologen suchen, wird dieses Werkzeug in Beratungen eingesetzt. Es gibt dann generell zwei sehr unterschiedliche Möglichkeiten, wie dies geschieht. Möglichkeit 1: Normalerweise setzt DER ASTROLOGE dieses Werkzeug, welches er entsprechend seiner Erfahrung kennt ein, um damit Aussagen machen zu können. Da es generell und per se ein sehr reich ausgestattetes Werkzeug ist, wird es UNTER DER FÜHRUNG des Astrologen auch immer irgendwelche Informationen preisgeben. Was andererseits in Form der Möglichkeit 2 aber sehr selten geschieht ist, dass nicht der Astrologe das Werkzeug im zuvor beschriebenen Sinne "führt", sondern dass DAS WERKZEUG den Astrologen "führt".

Ein einfacher und deshalb bewusst grober (man verzeihe mir das!), jedoch prinzipiell stimmiger Vergleich soll dies verdeutlichen. Ich vergleiche für einen Moment das Werkzeug "Geburtsbild" mit dem Werkzeug "Hammer." Nein, nein, bitte keine ev. voreiligen Schlussfolgerungen ... hier geht es nicht um ein Remake von Paul Watzlawick's Hammer-Geschichte aus "Anleitung zum Unglücklichsein". Über Bezüge Watzlawick's zum Konstruktivismus und damit auf astrologischer Ebene zum 3. Quadranten habe ich an anderer Stelle bereits geschrieben. Hier soll der "Hammer" nur als Simplifikation (Verständnisbeschleuniger) für "Geburtsbild" stehen.

Also gut: Man stelle sich vor, einen Nagel mit einem Hammer in die Wand schlagen zu wollen. Im Falle der beschriebenen Möglichkeit 2 würde das bedeuten: Nicht eine auf Vorbeurteilungen basierende Absicht, in der Folge nicht das das Herz, das Hirn, der Arm und letztlich die Hand führt den Hammer, der den Nagel in die Wand schlägt (Möglichkeit 1) ... sondern DER HAMMER führt die Hand, den Arm, das Hirn und das Herz ... was sich anfühlt, als würde sich der Nagel selbst in die Wand schlagen, OHNE unsere auf Vorbeurteilungen basierende Absicht.

Nun, wir glauben gerne, dass WIR es sind die wissen, wie der Hammer zu führen ist, wenn Nägel in Wände geschlagen werden müssen. Die wenigsten würden glauben, DER HAMMER wüsste dies auch ohne uns; und dann auch vielleicht noch viel besser, denn - mit Verlaub - einen solchen Hammer gibt es doch gar nicht. Und so bewegen natürlich die meisten der beratenden ASTROLOGEN den Hammer mit der vorbeurteilten Absicht, einen bestimmten Nagel gezielt in eine bestimmte Wand zu schlagen. Kaum einer würde auf die Idee kommen, der HAMMER könne derartiges auch "aus sich heraus" tun.

Innerhalb der AstroPolarity-Lehre verfahren wir - u.a. auch aufgrund langer Grundlagenforschung und folgend tausendfacher bestätigter Praxiserfahrung - ganz anders, also nach Möglichkeit 2. Dies hat - neben vielem anderen - zu den folgenden 4 APL-Deutungssätzen geführt:

1. Auf Beratungen niemals vorbereiten! So sieht man ohne Vor-Urteile und lässt sich allein vom Augenblick wie ein Segel im Wind bewegen! Die Richtung stimmt immer.
2. In Beratungen nur das Wesentlichste sagen - aber mit größtem Nachdruck und in aller Einfachheit! Denn am Ende wirkt nur das Intensive.
3. Interpretieren heißt: der Astrologe "bespricht" das Geburtsbild. Dieses wird wie ein vorbereitetes, ausgerichtetes Segel vom "Wind der Besprechung" getrieben. Interpretation erwirkt nur Einschätzungen.

4. Deuten dagegen heißt: das Geburtsbild "spricht" zum Astrologen. Dieser wartet absichtslos und unvorbereitet auf den Augenblick. Wie ein offenes Segel, das alle Winde kennt. Deuten erwirkt nichts - und spiegelt so die Wirklichkeit.

Wer jetzt glauben möchte, es handele sich dabei nur um verbale Haarspalterei bzgl. der Begriffe "Interpretation" und "Deutung" oder um irgendeine sinnfreie, wirklichkeitsfremde Theorie, der möge sich jetzt einfach rausklicken. Allen anderen sei im Folgenden genauer dargestellt, worum es geht:

Die meisten Astrologen interpretieren, nur wenige können WIRKLICH deuten. Warum? Weil die Unvorbereitetheit und die Fokussierung des Wesentlichen (s. Kreative Reduktion), wie sie in der AstroPolarity-Lehre aufgrund tausendfacher Beratungserfahrung bewährt vermittelt wird, meisterliche Künste sind, die allen Ansichten, allen Regeln, Vorgaben und Lehrmeinungen der herkömmlichen und offiziell organisierten Einheitsastrologie prinzipiell und begründbar zuwider laufen.

Daher kennen die meisten Astrologen diesen ENTSCHEIDENDEN Unterschied zwischen methodengeprägter, vorbeurteilungsabhängiger Interpretation (Möglichkeit 1: Hand bewegt Hammer) und vorbereitungsbefreiter Deutung (Möglichkeit 2: Hammer bewegt Hand) IN WIRKLICHKEIT gar nicht! Und das auch, weil es sehr lange und vor allem ungewohnte Übung in heute noch unpopulärer, das eigene Tiefenwesen auch ungleich mehr fordernder Weise ebenso braucht wie den bewussten Willen, tradiert-überholte und zudem i.d.R. auch noch "überladene" Arbeitsweisen, mit denen man halt Jahre oder Jahrzehnte in Grunde vollkommen automatisch und alternativlos (und daher nie wirklich revidiert) gearbeitet hat, wirklich hinter sich zu lassen. Und weil ja das eigene astrologische Vorgehen bislang vermeintlich doch wohl gut (...) war und in dieser Form (...) ja auch immer wieder bestätigt wird (in welcher auch sonst!) - wenn es deshalb also in den übernommenen Grundannahmen nie WIRKLICH hinterfragt werden konnte, gibt es einfach für die meisten Astrologen/innen nicht das geringste Motiv, einen großen und ihre bisherige Arbeit prägenden Teil davon über Bord zu werfen. Wäre ja noch schöner!

Also werden bis heute 99 von 100 Nägeln in Form der Möglichkeit 1 von Absichten und Händen mit von ihnen geführten Hämmern in die Wand geschlagen. Wer das schon oft gemacht hat weiß allerdings, dass da nicht immer alles glatt geht, denn wie oft wurden dabei schon Nägel krumm geschlagen, nicht gänzlich in die Wand getrieben, weil die Wand anders beschaffen war als vermutet, wie oft gab es geschwollene, blutende Finger, wenn der selbst geführte Hammer den Nagel verfehlte ... und so weiter. Und wenn der Nagel oft auch ohne Komplikationen in der Wand landete hieß das ja noch lange nicht, dass es nicht auch ... anders ... ginge. Aber danach wurde ja nie WIRKLICH gefragt. Dagegen wird in Möglichkeit 2 - grob geschätzt - bis heute nur 1 von 100 Nägeln nicht mittels des handgeführten Hammers in die Wand geschlagen, sondern von einem autonomen Hammer, der die absichtslose Hand sicher führt, der nicht daneben trifft, der jeden Nagel gerade lässt, der immer weiß, welche Beschaffenheit die Wand hat ... und so weiter.

Nun, es gibt jedoch immer wieder einige (und es sollen angeblich täglich mehr werden ...), die doch nach der Möglichkeit 2 verfahren! Wenn man dies dann also - aus i.d.R. schicksalhaft geführten Gründen - tut, dann erkennt man in der sich neu erschließenden astrologischen Landschaft sehr schnell die wahren Möglichkeiten und Innovationen heute existierender DEUTUNGS-Kunst ebenso wie das ganze Ausmaß der enormen Begrenztheit, der man in den tradierten Interpretationsschienen einheitlich unterlag. Und dies üblicherweise in einer derart beeindruckenden Tiefe und in einer derart unerwarteten Weitflächigkeit, die man so eben niemals für möglich gehalten hätte. Naja, kein

Wunder: Stellen Sie sich einfach nur vor, den in Möglichkeit 2 beschriebenen Hammer gäbe es wirklich!

Jedoch: Die dazu nötige, von ev. Stolz und Eitelkeiten befreite Ehrlichkeit vor sich selbst und anderen kann und will und muss nicht jeder Astrologe aufbringen, denn der nötige Sprung von Möglichkeit 1 zu 2 ist jener über den eigenen Schatten des bisherigen fachlichen Selbstbildes, das sich möglicherweise auch zusätzlich erschwerend über "offiziell" abgelegte Prüfungen fast irreversibel festgefahren hatte. Absprungverhinderungshilfe gewährt dabei (auch in Deutschland) sowas wie ein "astrologischer Verwaltungsrat", so eine Art "Handwerkskammer für metaphysische Angelegenheiten mit selbstverliehener Prüfungshoheit."

Ein solcher Sprung, ein solcher neuer Weg erfordert also definitiv sehr viel ursprünglichen Mut und ggf. auch eine sich nur mit der Zeit implementierende konstruktiv-innovative Widerstandshaltung gegenüber den selbstbeschränkenden Paradigmen herkömmlicher Astrologie, denen man sich - oft unbemerkt - unterworfen hatte. Diese Haltung ist dann auch oft die Folge einer irgendwie latent nagenden, sich selbst bislang aber nicht wirklich zugestandenen Unzufriedenheit. Vor Jahren verglich eine ehemalige, sehr geschätzte Schülerin von mir dies sehr plastisch/drastisch mit einer Art "göttlicher Unzufriedenheit." Aber auch zur Erkenntnis einer Unzufriedenheit muss man erst mal kommen!

Wenn also jemand über seinen besagten Schatten springt, war die Zeit einfach reif dafür, abgelaufen in der "alten astrologischen Welt", neu beginnend in fachlichen Fähigkeiten, die zuvor nie für möglich gehalten wurden. Und wenn er diesen Schatten so nie besaß - umso besser! So klar und so einfach ist das dann. Nicht mehr, nicht weniger. Punkt.

Auch Klienten spüren den Unterschied ebenfalls SOFORT, wenn sie die Erfahrung des Einen und des Anderen bzw. von Vorher-Nachher machen konnten. AstroPolarity ist innovative Astrologie in einzigartiger Gestalt - aber nur für diejenigen, die sich den Zugang gestatten.

Da ja die APL bzw. das AstroPolarity-Ausbildungszentrum in Berlin GANZ SICHER NICHT obiger "Verwaltungsrat" oder die "Handwerkskammer" ist, lernen Sie bei uns - soweit Sie Astrologie an sich lernen bzw. etwas Wesentliches hinzu lernen möchten - neben vielem anderen, wie der Hammer den Nagel selbst in die Wand schlägt - wie also u.a. jeder Nagel gerade bleibt, wie kein Schlag ihre Finger (oder gar die des Klienten) verletzt und woher der Hammer eigentlich immer sicher weiß, welche Beschaffenheit die Wand hat. Ein wenig scherzhaft in Abwandlung eines bekannten Werbespruchs eines ebenso bekannten schwedischen Möbelhauses könnte ich auch fragen: "Hämmern Sie noch oder deuten Sie schon?"